



Sachplan Geologische Tiefenlager



Workshop vom 29. November 2006 - Dr. Michael Aebbersold



Überblick

1. Zusammenarbeit: März bis August 2006
2. Rückmeldungen Schweiz
3. Rückmeldungen Ausland
4. Umgang mit den Rückmeldungen (Nachmittag)





Sachplan: Konzeptteil und Umsetzung

Sachplan Geologische Tiefenlager

Konzept **«Regeln»**

- Auswahlkriterien
- Auswahlverfahren
- Akteure

Umsetzung **Standortwahl gemäss Konzept**

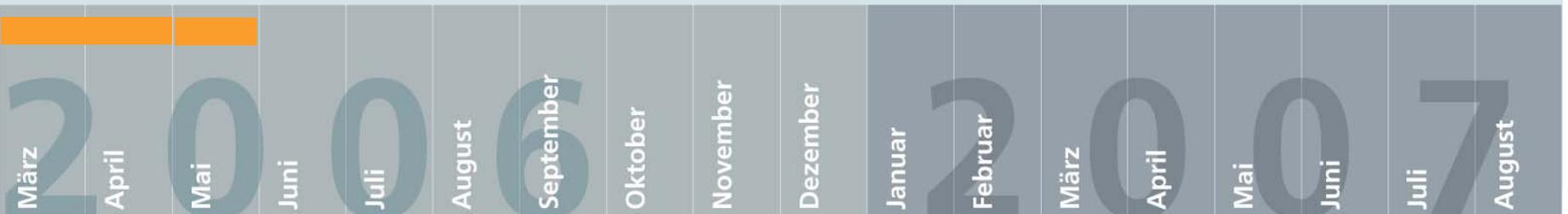
- Auswahl in drei Etappen
- Objektblätter gehen in Sachplan ein
- inklusive UVP,
Rahmenbewilligungsgesuch



Zusammenarbeit (1)

Zusammenarbeit Phase I

- | | |
|--------------|---|
| März 06 | Entwurf des Konzeptteils liegt vor |
| Bis April 06 | Stellungnahmen kantonale
Raumplanungsfachstellen |
| Mai 06 | Sicherheitstechnische Kriterien (HSK)
Sozio-ökonomische Studie |
| Mai 06 | Aktualisierung des Konzeptteils (BFE) |

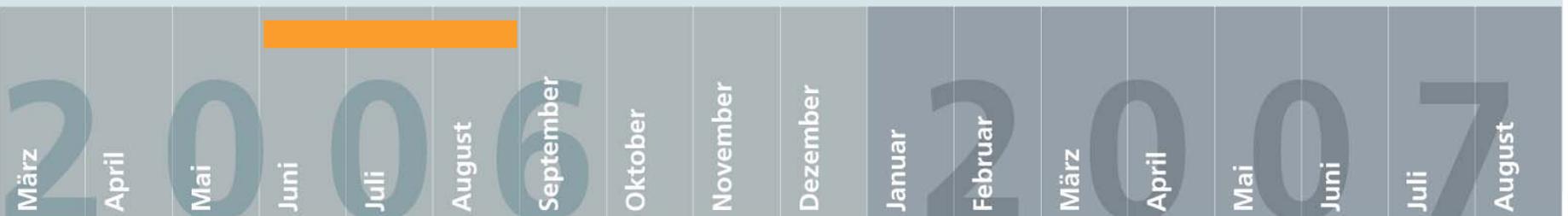




Zusammenarbeit (2)

Zusammenarbeit Phase II

- Juni – Aug. 06
- Diskussionen mit Kantonen sowie deutschen und österreichischen Behörden
 - Workshop mit Organisationen und Parteien (Schweiz)
 - Fokusgruppen (Schweiz)
 - Schriftliche Stellungnahme von Bundesbehörden, Kantonen, Nachbarstaaten und Organisationen





Rückmeldungen (1)

- 16 Bundesbehörden und -stellen
- 23 Kantone
- 18 Organisationen
- 3 Parteien (FDP, SP, SVP)
- 7 Stellen aus dem Ausland (D, A, F)
- Workshop und Fokusgruppen



Rückmeldungen (2)

Entscheidungskompetenzen

Die Objektblätter sollen auch in der 2. Etappe vom Bundesrat erlassen werden (anstelle UVEK)

Der Bund soll in Etappe 2 die Einengung vornehmen und in Etappe 3 den Standortentscheid fällen

Umgang mit vorhandenen Kenntnissen

Der Sachplan geht von einer weissen Karte aus. Nach 30-jährigem Untersuchungsprogramm liegen jedoch umfassende Kenntnisse vor, die transparent dargestellt und genutzt werden sollen (z.B. Optionenbericht)



Rückmeldungen (3)

Zeitplan – Zusammenlegen von Etappen

Das Verfahren dauert (viel) zu lange und ist zu kürzen

Der vorgeschlagene Zeitplan ist realistisch resp. eher zu optimistisch

Verhältnis Sachplan – kantonale Richtpläne

Es fehlen präzise Aussagen. Sollen die kantonalen Richtpläne parallel mit dem Erlass der Objektblätter angepasst werden oder daran anschliessend?

Definition „Regionen“

Im Sachplan muss aufgezeigt werden, wie die Regionen definiert werden resp. was unter einer Region zu verstehen ist



Rückmeldungen (4)

Sozio-ökonomische und raumplanerische Aspekte

Die sozio-ökonomischen Aspekte sind nicht in der gleichen Tiefe definiert wie die sicherheitstechnischen Kriterien

Es ist unklar, wie diese gegenüber der Sicherheit gewichtet werden

Ausbaufähigkeit der Lager oder Beschränkung auf 5 KKW

Die Forderungen nach *keiner Einschränkung des Abfallinventars* versus *zuerst Ausstieg, dann Lösung der Entsorgung* stehen sich diametral entgegen



Rückmeldungen (5)

- Lagerkonzept
- Umgang mit offenen Fragen – Wissensmanagement
- Information durch den Bund
- In Etappe 1 nur sicherheitstechnische Beurteilung
- Konkrete Vorschläge zu den sicherheitstechnischen Kriterien
- Konkrete Vorschläge zu den sozio-ökonomischen und raumplanerischen Aspekten



Rückmeldungen (6)

- Schema mit Prozessablauf
- Bundesinterne Projektorganisation (Steuerungsausschuss
Projektorganisation BFE)
- Verfahrenskosten



Österreichisches Umweltbundesamt (Expertenbericht)

Allgemeine Anforderungen an ein Standortauswahlverfahren

- Anforderung der Festlegung von Sicherheitsprinzipien und Schutzziele (**erfüllt**)
- Anforderung der Festlegung einer klaren Verfahrensstruktur (**erfüllt**)
- Anforderung der Festlegung der Kriterien vor dem jeweiligen Verfahrensschritt (**Etappe 1 erfüllt, Etappen 2+3 formal erfüllt**)
- Anforderung der Berücksichtigung aller Arten von Kriterien (**erfüllt**)
- Anforderung der frühzeitigen und verbindlichen Einbeziehung der Öffentlichkeit (**erfüllt**)



Deutsche Expertengruppe

I. Entspricht der Sachplan den heutigen Anforderungen eines Auswahlverfahrens für Endlagerstandorte, und ist er verständlich und eindeutig formuliert?

Die Expertengruppe vertritt die Auffassung, dass der Sachplan den nach Stand von Wissenschaft und Technik an ein Auswahlverfahren zu stellenden Anforderungen entspricht

II. Sind die vorgegebenen Beteiligungsmöglichkeiten geeignet, um die deutschen Interessen wirkungsvoll in das Sachplankonzept einbringen zu können?

Der Begriff der „betroffenen Region“ muss präzisiert werden. Er darf nicht auf Schweizer Verwaltungseinheiten beschränkt sein, so dass keine Unterscheidung durch Staatsgrenzen erfolgt



III. Ist das Sachplanverfahren ergebnisoffen angelegt?

Das Sachplanverfahren kann prinzipiell als ergebnisoffen angesehen werden

IV. Wird die Überprüfung der Verfahrensdurchführung bzw. der Ergebnisse im Auswahlverfahren durch die betroffene Bevölkerung (von deutscher Seite) ermöglicht?

Die Möglichkeit zur Prüfung der Verfahrensdurchführung und der Ergebnisse ist durch die Beteiligung der deutschen Seite an der Begleitgruppe vorgesehen. Es gibt aber noch einiges zu präzisieren



Workshop und Fokusgruppen

Workshop (Organisationen und Parteien)

- Protokollarischer Bericht und schriftliche Stellungnahmen von Teilnehmenden
- Siehe auch Unterlagen zum Workshop vom 29. November 2006

Fokusgruppen (Laien)

- Grosse Unterstützung für erneuerbare Energien
- Sehr wichtig ist die Information der Bevölkerung
- Entsorgung der radioaktiven Abfälle muss von der jetzigen Generation gelöst werden
- Vertrauen in Experten, Misstrauen in Politiker



Umgang mit den Rückmeldungen (1)

- **Alle Eingaben werden geprüft**

HSK Sicherheitstechnische Kriterien

ARE Sozio-ökonomische und raumplanerische Aspekte

BFE Restliche Aspekte, Gesamtverantwortung

- **Diskussion in Beirat und Steuerungsausschuss**

- **Beizug von Experten**



Umgang mit den Rückmeldungen (2)

Entscheidkompetenzen

Alle Objektblätter werden vom Bundesrat erlassen

Klare Rollenteilung: Entsorgungspflichtige schlagen Regionen/Standorte vor, der Bund prüft und genehmigt

Zeitplan – Zusammenlegen von Etappen

An drei Etappen und realistischem (optimistischem) Zeitplan wird festgehalten



Umgang mit den Rückmeldungen (3)

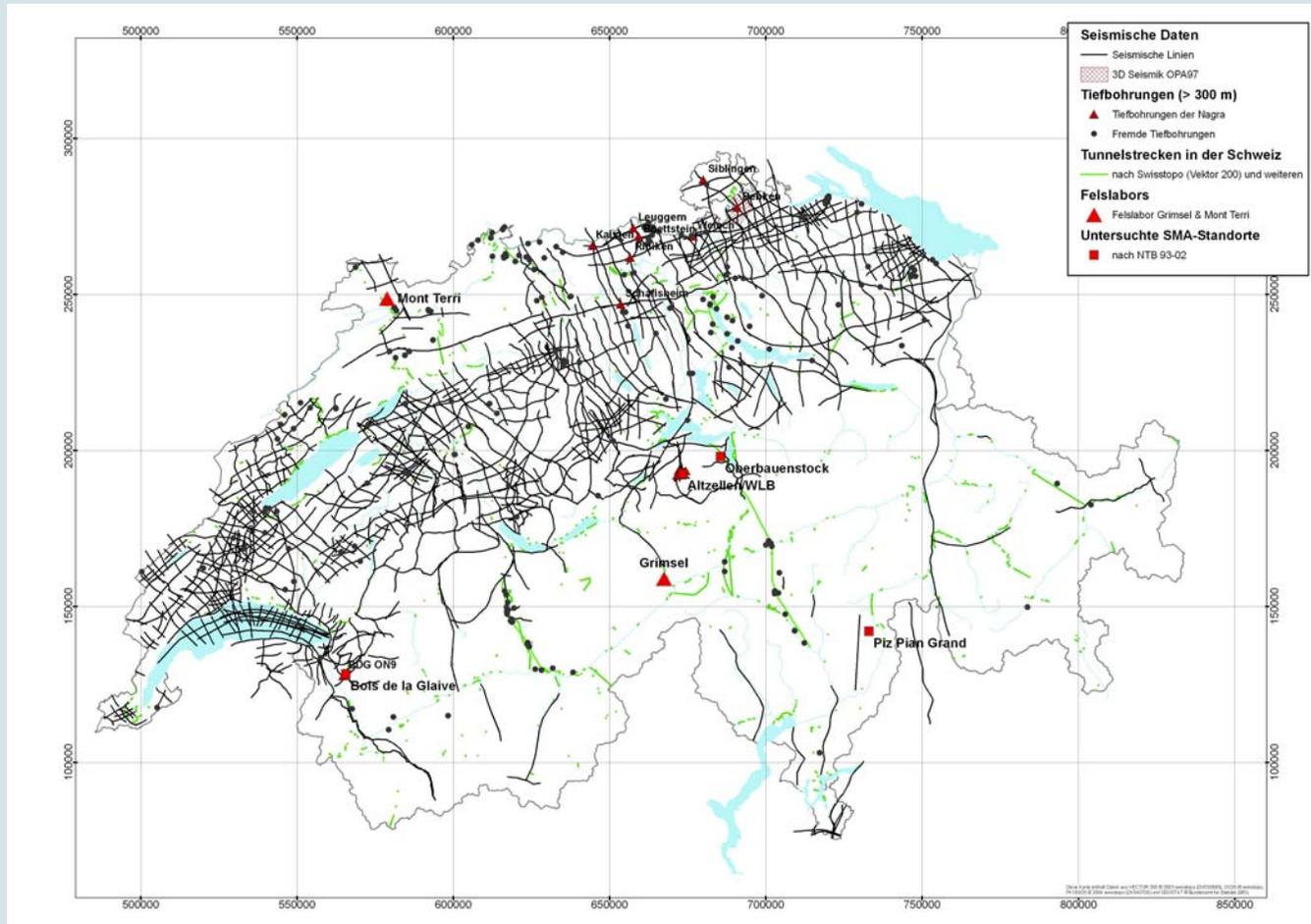
Umgang mit vorhandenen Kenntnissen

Zusätzliches Kapitel „Bisherige Untersuchungen und Stand der geologischen Kenntnisse“

Die bisherigen Untersuchungen stellen einen wichtigen Zwischenschritt auf dem Weg zur geologischen Tiefenlagerung der radioaktiven Abfälle dar. Zusammen mit dem aktuellen Kenntnisstand zur Geologie der Schweiz bilden sie eine breite Grundlage für die Umsetzung des Sachplanes Geologische Tiefenlager



Umgang mit den Rückmeldungen (4)





Umgang mit den Rückmeldungen (5)

Verhältnis Sachplan – kantonale Richtpläne

In „Absprache“ mit den Kantonen wird die Zusammenarbeit wie folgt geregelt:

- | | |
|----------|---|
| Etappe 1 | Keine Anpassung der kantonalen Richtpläne |
| Etappe 2 | Anpassung falls notwendig/gewünscht |
| Etappe 3 | Genehmigung des Objektblatts im Sachplan und Anpassung des kantonalen Richtplans durch BR |



Umgang mit den Rückmeldungen (6)

Definition „Regionen“

Unterscheidung Standortgebiete (sicherheitstechnisch definiert)
und Festlegung der Region für den partizipativen Prozess

Die Regionen werden zusammen mit den Standortkantonen und
den betroffenen Nachbarkantonen und Nachbarstaaten
festgelegt

Grundlagen sind:

- Sozio-ökonomische Studien Wellenberg, Weinland sowie die BFE-Studie
- „Leitfaden“ für den Aufbau von regionalen partizipativen Gremien (in Bearbeitung)



Umgang mit den Rückmeldungen (7)

Sozio-ökonomische und raumplanerische Aspekte

Relevant für die optimale Platzierung und Ausgestaltung der Oberflächenanlagen, die Erschliessung und die regionale Entwicklung

Differenzierte Anwendung in den drei Etappen

- raumplanerische Grobbeurteilung ARE-Kantone (Ziel: Chancen, Risiken und Koordinationsbedarf ermitteln)
- Bewertung durch Entsorgungspflichtige, Beurteilung ARE (Ziel: Entscheidungsgrundlagen für Einengungsprozess)
- Regionale Entwicklung (Ziel: Interessensausgleich und win-win Situation schaffen)



Umgang mit den Rückmeldungen (8)

Ausbaufähigkeit der Lager oder Beschränkung auf 5 KKW

Wie im Entwurf vom 6. Juni 2006 vorgeschlagen

- Lagerkonzept gemäss EKRA und KEG
- Neues Kapitel Umgang mit offenen Fragen – Wissensmanagement
- Medienkonferenz im Januar, drei öffentliche Veranstaltungen
- In Etappe 1 nicht nur sicherheitstechnische Beurteilung



Umgang mit den Rückmeldungen (9)

- Überarbeitung der sicherheitstechnischen Kriterien
- Überarbeitung der sozio-ökonomischen und raumplanerischen Aspekten
- Schema mit Prozessablauf für jede Etappe
- Steuerungsausschuss besteht, BFE und ARE erarbeiten einen bundesinternen Projektplan
- Verfahrenskosten gemäss geltendem Gesetz



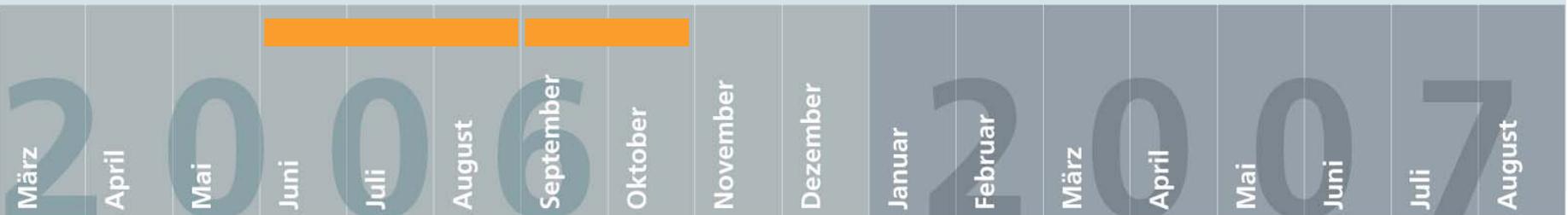
Der Zeitplan – Konzeptteil, Phase II

Zusammenarbeit

Juni–Aug. 06 **Materielle Prüfung und Weiterentwicklung**

- Zusammenarbeit mit Bundesstellen und Kantonen
- Workshops mit Organisationen und Parteien
- Fokusgruppen
- Meinungsäusserungen von Nachbarstaaten

Sept.–Dez. 06 **Überarbeitung durch BFE**



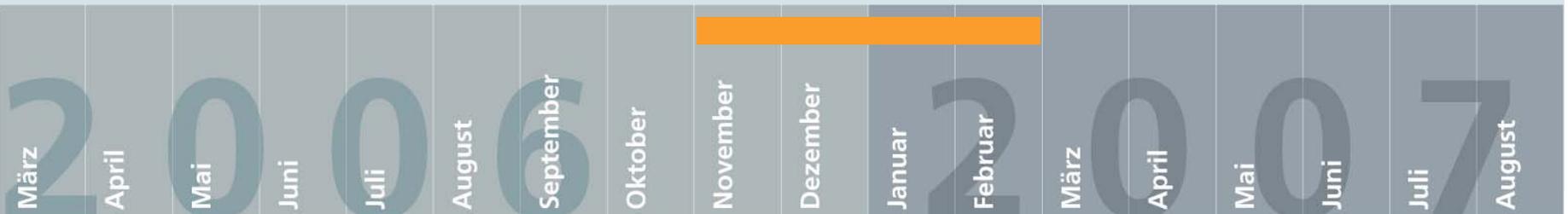


Der Zeitplan – Konzeptteil, Phase III

Anhörung und Mitwirkung

Januar 07
bis März 07

- Versand an Kantone, Nachbarstaaten, Organisationen
- öffentliche Planaufgabe
- Stellungnahmen Kantone, Nachbarstaaten, Organisationen

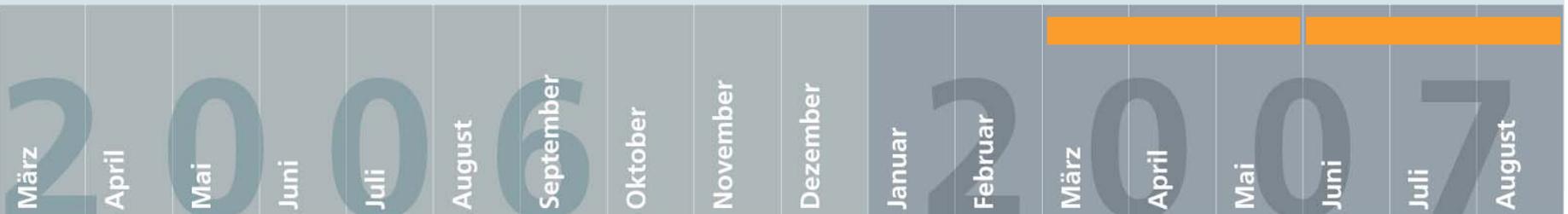




Der Zeitplan – Konzeptteil, Phase IV

Bereinigung und Entscheid

- April–Juni 07 Überarbeitung und letzte Bereinigung mit Kantonen
- Juni–Aug. 07 Vorbereitung Bundesratsentscheid
- Aug./Sept. 07 Entscheid Bundesrat





Der Zeitplan – Umsetzung I

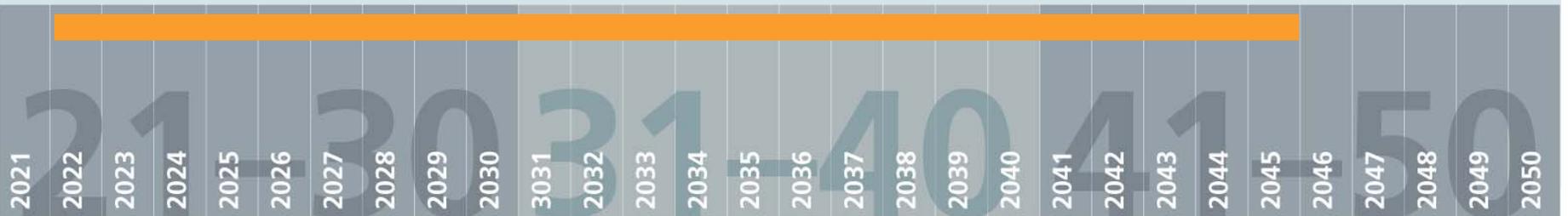
- Bis 2014/16 Durchführung des Auswahlverfahrens in 3 Etappen
Partizipationsverfahren
Einreichen Rahmenbewilligungsgesuch
- Bis 2016/18 Rahmenbewilligungsverfahren, Entscheid Bundesrat
- Bis 2018/20 Genehmigung Rahmenbewilligung durch Parlament
evtl. fakultatives Referendum
- Bis 2021/28 Baubewilligungsverfahren
evtl. weitere Feldarbeiten (Bohrungen, Seismik)
evtl. Anfechtung vor Rekurskommission/Bundesgericht





Der Zeitplan – Umsetzung II

- Bis 2028/35 SMA: Bau und Betrieb Felslabor u. Kavernen Betriebsbewilligung
- Bis 2038/45 HAA: Bau und Inbetriebnahme Felslabor Betriebsbewilligung
- Ab 2030 Inbetriebnahme geologisches Tiefenlager SMA
- Ab 2040 Inbetriebnahme geologisches Tiefenlager HAA





Besten Dank!

www.radioaktiveabfaelle.ch



ARS/aem/ 003780593